



Informationen des Stadtverbands 5-2022

Wege zum Frieden

Der Krieg in der Ukraine bedrückt uns alle. In den vergangenen Jahrzehnten hat die GEW in einer Vielzahl von Stellungnahmen und Ausschüssen ihre grundlegende Auffassung bekräftigt, Frieden, Demokratie und Menschenwürde als höchste Werte anzusehen. Bildung und Erziehung sind diesen Werten eindeutig verpflichtet. Sie sind Leitlinien unserer Tätigkeit als Pädagog:innen und Mitglieder unserer Gewerkschaft.

Mit den vergangenen beiden Ausgaben haben wir im Stadtverbandsinfo zwei Aufsätze veröffentlicht, die einen persönlichen Zugang zum Krieg in der Ukraine aufzeigen. Sie sind, und das ist ungewöhnlich, namentlich gekennzeichnet: Peter Riebensahm nimmt derzeit die Aufgabe als Stadtverbands-sprecher wahr, Werner Begoihn hatte diese Funktion über Jahre inne.

Der Stadtverbandsvorstand als verantwortliches Gremium für die Veröffentlichungen der GEW Bremerhaven verdeutlicht damit, dass es selbstverständlich auch in unserer Organisation unterschiedliche Einschätzungen dahingehend gibt, wie dieser Krieg zu beenden ist. Im Gegensatz zur konträren öffentlichen Debatte, man denke an die „offenen Briefe“ der letzten Zeit an Bundeskanzler Scholz, eint unsere Autoren aber die Auffassung, dass mehr Waffen keinen Frieden schaffen.

Beide, Peter und Werner, befinden sich im Übrigen in Übereinstimmung mit einem Beschluss des Hauptvorstandes der GEW vom 26. März 2022, in dem ein umgehender Waffenstillstand, der Rückzug der russischen Truppen und Friedensverhandlungen gefordert werden. Gleichzeitig betont der Hauptvorstand, dass Hochrüstung weder der Ukraine noch generell der Sicherheit in Europa hilft. Der gesamte Beschlusstext ist in der E&W 05/22, Seite 40 nachzulesen.

Dessen ungeachtet haben wir kritische Rückmeldungen zu unseren Stadtverbands-Infos

erhalten. Eine Stellungnahme geht so weit, mit dem Text zum Ostermarsch würden durch die GEW Greuelthaten in der Ukraine toleriert. Der Stadtverbandsvorstand weist diese Unterstellung in aller Schärfe zurück.

Gerade die GEW hat in den vergangenen Jahren als einzige der DGB Gewerkschaften in Bremerhaven den Ostermarsch und die entsprechenden Aufrufe aktiv unterstützt und unterschrieben. Diese Texte sind immer veröffentlicht worden und wurden durch die gewählten Vorstandsmitglieder gestützt. Die GEW hat das Banner des Friedens hochgehalten, auch wenn nur 50 Teilnehmende ihm durch die Straßen gefolgt sind. Insofern bleibt die Forderung nach Diplomatie weiterhin ein Gebot der Zeit!

Die Vorstufe zum Handeln ist die Theorie

Eine herzliche Einladung zur 34. Pädagogischen Woche unter dem Titel „Mehr Qualität wagen“

Das „Wagnis“, so ist es niedergeschrieben in den einleitenden Gedanken im Programmheft zur diesjährigen Pädagogischen Woche, bestehe darin, „einen weiteren Rahmen zuzulassen“, als denn ausschließlich auf kurzfristige Rezepte zu setzen. Ein derartiges Verständnis von Schule war jüngst wieder verstärkt ins Gespräch gekommen, um ein „Aufholen“ anzumahnen als Reaktion auf die beiden überstandenen Coronajahre.

Diese haben gezehrt, an so manchen Nerven, aber auch schlicht an der Substanz. Sorgen breiteten sich aus, Gedanken wurden bewegt, wie denn nun umzugehen sei mit der neuen Situation. „Neu“, auch das zeigen die Überlegungen, bleibt relativ, trotz der Anschaffung moderner Medien. Denn Stellen sind weiterhin nicht besetzt, die Arbeitsbelastungen hoch und die Herausforderungen gewaltig.



Eine Pädagogische Woche in dieser Zeit muss deshalb vielschichtige Fortbildungsangebote machen, die Wege zwischen Theorie und Praxis aufzeigen, den Raum schaffen, ausgehend von der alltäglichen Arbeit pädagogische und bildungspolitische Ausrichtungen zu hinterfragen und durch Anregungen aus der Wissenschaft das eigene Handeln mit Zuversicht zu entwickeln.

So gibt es in diesem Jahre drei Abendveranstaltungen, und zwar zum inhaltlichen Verständnis von Bildung (Prof. Giese, 13.06.), zur Bildungspolitik (Bensinger-Stolze, 15.06.) und zur demokratischen Substanz unserer Gesellschaft (Bremerhavener Sinti-Verein, 16.06.).

Die Workshops vom 14. bis zum 16.06. bieten dazu Vertiefungen in reichhaltiger Hinsicht. Sehr direkt auf unsere Abendveranstaltungen bezogen mit dem Ansatz des „erfahrungsorientierten Sportunterrichts“ (Giese), pädagogischer Analysen der Kompetenzorientierung (Pollmanns) sowie der Diskriminierung von Sinti und Roma (Sinti-Verein).

Individuelle Zugänge zur Situation an den Schulen können durch „Zeit für mich“ (Güssow), „Umgang mit Konflikten“ (Witten) und der „Rolle der Führungskraft“ (Funke) reflektiert werden. Ebenfalls wichtig erschien es uns, das Bildungspotenzial jenseits der „Kernfächer“ aufzurufen, das „Abenteuer Farbe“ (Rosengarth) und das „Philosophieren“ (Thiemann) mögen interessante Anknüpfungen bieten. Auf einer Fahrradtour schließlich können Pädagog*innen, unabhängig von der Intensität ihrer bisherigen Bezüge zu Bremerhaven „ein Gefühl für diese Stadt“ (Eckardt, Jaschinski, Winkelmann) erhalten (oder auch verändern).

Mit den zwölf Veranstaltungen sollen Theorie und Praxis verschränkt werden, ganz im Sinne unserer Überschrift. Wir sind davon überzeugt, damit „Qualität“ vermitteln und die eigene Berufszufriedenheit verbessern zu können.

Schon ´mal vormerken:

Mo., 23. Mai, ab 19 Uhr

Aula der Humboldtschule

Lesung und Diskussion mit Frau Dr. Krone-Schmalz - „Eiszeit – wie weiter mit Russland“
Eintritt frei (wegen der begrenzten Platzzahl werden jedoch Teilnehmerkarten ausgeteilt, die im Sekretariat der Humboldtschule und in der Buchhandlung Hübener erhältlich sind).

Am Veranstaltungsabend wird es die Möglichkeit einer Spende geben.

13.- 16. Juni 2022

Schule am Ernst-Reuter-Platz

34. Pädagogische Woche: "Mehr Qualität wagen"

Mit folgenden Abendveranstaltungen jeweils ab 18 Uhr:

13. Juni: Prof. Dr. Martin Giese:

Kompetenzorientierung und Bildungsstandards als Heilsbringer der Schulentwicklung?

15. Juni: Anja Bensinger-Stolze:

Schulpolitische Positionen

16. Juni: Dr. Hans Hesse & Bremerhavener Sinti-Verein:

" ... wir sehen uns in Bremerhaven wieder" (Lesung und Musik)

Die Workshops finden vom 14.-16. Juni zwischen 8.30 und 15.00 Uhr statt.

(Programmheft bitte beachten - Anmeldungen über das Kursverwaltungsprogramm der SEFO bis zum 03.06.2022)